



Widerstand als Perspektive?

Protestkulturen in Hamburg

Veranstaltet von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Proteste sind allgegenwärtig – und vielfältig. Von der Waldbesetzung im Hambacher Forst, der Blockade von Nazi-Aufmärschen oder lokalen Initiativen gegen die Gentrifizierung. Wir wollen wissen: Welche unterschiedlichen Formen zivilgesellschaftlichen Protests gibt es? Unter welchen Bedingungen sind sie erfolgreich und wann scheitern sie? Welches Engagement schafft eine demokratische Kultur?

Wir besuchen verschiedene Initiativen und Orte der Protestkultur in Hamburg wie die Hafensstraße, das Gängeviertel und New Hamburg, sprechen mit Expert*innen und Aktivist*innen über Fridays for Future, über alternative Planungs- und Beteiligungskonzepte, künstlerische Protestformen und natürlich über G20 in Hamburg.

Wir arbeiten aber auch mit Texten und Filmen, lesen und diskutieren, und werden am Ende viel mehr wissen über die verschiedenen Formen des Protests, damals und heute, ihre Wirkung und ihre Reichweite.

Leitung:

Jana Etmann studierte im Bachelor Psychologie an der Universität in Groningen, den Niederlanden. Ihren Master der Sozialpsychologie schloss sie ebenfalls an der Universität in Groningen ab. Seit Oktober 2016 studiert sie nun im Master Urban Design an der HafenCity Universität. Im Oktober 2017 begann sie den Studiengang Kultur der Metropole als Tutorin für das Seminar "Kulturelle Praxis: Widerständige Bilder - Bilder des Widerstandes" zu unterstützen.

Ablaufplan:

Ablaufplan:

Tag 1 (Mo., 21.10.): Einführung. Protestkulturen damals und heute

- 09:00 Begrüßung, Vorstellungsrunde, Erwartungsrunde, Vorstellung des Wochenplans etc. (1,5 Std)
- 10:30 Pause
- 10:45 Einführung in das Thema, Protestkulturen in Deutschland und global, welche verschiedenen Formen gibt es, wie unterscheiden sich diese?
Sammlung/ Brainstorm: Welche Formen des Protests kenne ich? Definitionen: Was verstehe ich unter Protest, Widerstand ? (0,75 Std)
- 11:30 Auf Spurensuche: Geschichte des Häuserkampfes in Hamburg. Textarbeit (1 Std)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Vorstellung und Diskussion der Textarbeit. Vorbereitung auf die Führung durch die Hafensstraße. (1 Std)
- 14:30 Führung von Katharina Schipkowski durch die Hafensstraße: Die Hafensstraße als Ort des Widerstands damals und heute (2 Std)
- 16:30 Ende

Tag 2 (Di., 22.10.): Aktuelle/ Neue Protestbewegungen

- 09:00 Rückblick auf gestern, offene/ neue Fragen, Vorbereitung auf den Tag (0,5 Std)
- 09:30 Arte Doku: Rebellisch oder unpolitisch - Protestgeneration 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=PpQE4cFC-V8> (1 Std)
- 10:30 Pause
- 10: 45 Diskussion und Vergleich zu Protesten damals und heute. Reichweite von Protesten: Die Rolle der digitalen Vernetzung. (45 Min)
- 11:30 Textarbeit/ Gruppenarbeit: Theoretische Ansätze der Bewegungsforschung (1 Std)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Vorstellung und Besprechung der Gruppenarbeit (1 Std)
- 14:30 Beispiel: Fridays for Future: Sebastian Haunss stellt die Studie des Instituts für Bewegungsforschung (ipb) vor: »Fridays for Future. Eine neue Protestgeneration?«
https://protestinstitut.eu/wp-content/uploads/2019/03/Befragung_Fridays-for-Future_online.pdf (2 Std)
- 16:30 Ende

Tag 3 (Mi., 23.10): Stadt(Produktion) und Soziale Bewegungen

- 09:00 Rückblick auf gestern, offene/ neue Fragen, Vorbereitung auf den Tag (30 Min)
- 09:30 Zahlen und Fakten: Hintergründe der städtischen sozialen Bewegungen. (1 Std)
- 10:30 Pause
- 10:45 Recht auf Stadt Bewegung. Einführung und Gespräch mit Dr. Anne Vogelpohl (1,75 Std)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Filmausschnitt: 'Buy Buy St. Pauli. Über die Kämpfe um die Esso Häuser' (1 Std)
- 14:30 Besuch der PlanBude und Gespräch über alternative Planungs- und Beteiligungsprozesse mit einem Teammitglied der PlanBude (2 Std.)
- 16:30 Ende

Tag 4 (Do., 24.10): Platzbesetzungen und öffentliche Versammlungen/ G20 in Hamburg

- 09:00 Rückblick auf gestern, Zusammenfassung der Ergebnisse, offene/ neue Fragen, Vorbereitung auf den Tag (0,5 Std.)
- 09:30 Versammlungen und Besetzungen öffentlicher Plätze und ihre Bedeutung. Gruppenarbeit anhand internationaler Beispiele (Arabischer Frühling, Occupy-Bewegung etc.) und Kontexte. Was fällt auf? Was ist besonders? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? (1,75 Std)
- 11:30 G20 in Hamburg. Wie und durch welche Medien wurde er von den Teilnehmer_innen des BU wahrgenommen? War jemand vor Ort? Austausch und Sammlung. (1 Std)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Film: Hamburger Gitter. Dokumentarfilm über G20. Anschließende Diskussion. (1,25 Std)
- 14:45 Führung durch das Gängeviertel. Allgemein zur Entstehung vom Gängeviertel und Bedeutung des Ortes in der Stadt. Mit anschließender Diskussion zum Gängeviertel als Ort des Widerstands während der G20 Tage. (1,75 Std)
- 16:30 Ende

Tag 5 (Fr., 25.10.): Formen des Protests und ihre Wirkungsmacht

- 09:00 Rückblick auf gestern, Zusammenfassung der Ergebnisse, offene/ neue Fragen, Vorbereitung auf den Tag (0,5 Std.)
- 09:30 Kunst und Aktivismus. Gruppenarbeit und Vorstellung zu verschiedenen künstlerischen Formen des Protest und Diskussion über ihre Wirkungsmacht. Beispiele aus 'Art and Agenda' (1,25 Std)
- 11:00 Gespräch mit Dr. Hilke Berger über Kunst und Aktivismus (1,5 Std.)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 (Stadt)Gesellschaft neu denken/ gelebte Alternativen. Gespräch mit dem New Hamburg Team über ihre Arbeit, das Solipolis Festival und solidarischen Städten (1,5 Std)
- 15:00 Zusammenfassung und Diskussion über die verschiedenen, kennengelernten Formen des Protests und ihre Wirkung und Reichweite. Was nehme ich mit, was habe ich gelernt? Rückblick, Seminarkritik, Evaluation. (1,5 Std)
- 16:30 Ende